

In Hamburg ist alles Design

Die Neonlampe im U-Bahnschacht, die Schultüte eines Kindes und der Stöpsel in der Badewanne, alles ist Design. – „Design is Everything. Everything.“, soll der US-amerikanische Grafikdesigner Paul Rand einmal bemerkt haben. Beim Design Festival vom 26. bis zum 31. Oktober 2006 wird in der Designmetropole Hamburg wohl kaum jemand daran vorbei können.

Ruf als Designerstadt festigen

Mit 139 Veranstaltungen und fast 300 Mitwirkenden will Hamburg seinem Ruf als Designerstadt gerecht werden. Zum ersten Mal hat hamburgunddesign, eine Initiative der Behörde für Wirtschaft und Arbeit der Freien und Hansestadt Hamburg, ein sechstägiges Festival organisiert. Denn die kürzeren „Design Days Hamburg“ und die „Hamburger Mode Label Days“ waren 2005 auf große Resonanz gestoßen.

Was aus Smarties werden kann

Das Design Festival möchte die ganze Vielfalt der Hamburger Mode-, Kommunikations- und Produktdesigns durch Ausstellungen, Workshops, Symposien und Events in Läden, Büros, Ateliers und an öffentlichen Orten sichtbar machen. Das Präsentierte muss dabei nichts Großes sein: So zeigen die Gestalterinnen Katrin Kuchenbecker und Anke Rabba von dekoop in ihren Räumen in St. Pauli „Linsengeschichten oder Was aus Smarties werden kann“. Fotos „en passant“ und für das Büro Auch Fotografen sind am Design Festival beteiligt. Zum Beispiel zeigt Martin Zitzlaff seine Werke mal „wohnzimmergeeignet“, mal für das durchgeplante Büro. Die Gestaltung von Büroräumen thematisiert er zusammen mit Licht- und Möbeldesignern in der Ausstellung „Synergy – über das Einzelne

hinaus? Eine Gemeinschaftsarbeit ist auch die Ausstellung „Rund um den Seniorenteller“. Sie dokumentiert die – oft kläglichen – Designversuche für die größer werden Zielgruppe „50+“. Gemeinsam mit der Fotografin Angela Franke fragt das Beratungs- und Designbüro Grauwert hier: „Müssen altersgerechte Produkte so aussehen?“

Möbel – draußen wie drinnen

Irgendwo am südlichen Elbufer lädt ein leuchtend gelbes „Stadtmöbel“ von Dominik Lutz und Lutz Pankow zum Ausruhen ein. Hier hat man nach Ansicht der Designer den schönsten Blick auf die Skyline Hamburgs. Bei Regen vielleicht angenehmer: Das Museum für Kunst und Gewerbe zeigt im Rahmen des Festivals und darüber hinaus (bis 19. November 2006) Möbel und Skulpturen des Schweizer Möbeldesigners Yves Boucard.